

Name: »Beim Lochner am Gattern«. Doch leider verliert sich der Beiname »am Gattern« allmählich.

Wann und aus welchem Grund das Kreuz errichtet wurde ist nicht mehr bekannt. Im Kreuzesstamm sind folgende Buchstaben und Jahreszahlen eingearbeitet: P. M. St 1906 und S. J. St 2002. Im Jahr 1906 wurde nach Erzählungen das Kreuz



von Peter und Maria Stoib erneuert. Sie arbeiteten ihre Initialen ein. Ebenso Sebastian und Johanna Stoib, die dieses religiöse Flurdenkmal 2002 wieder neu angefertigt haben. Ursprünglich waren eine geschnitzte Christus- und Marienfigur aus Lärchenholz am Kreuz angebracht. Auch eine Linde stand hinter dem Kreuz.

Als am 15. Juli 1934 die Christkönigkirche in Wildenwart durch Michael Kardinal Faulhaber eingeweiht wurde, verweilte der Kardinal auch kurze Zeit beim Lochner Wetterkreuz, was den älteren Leuten beim Lochner am Gattern heute noch gut in Erinnerung ist.

Um das Jahr 1956 wurde leider die Marienfigur gestohlen. Anfang der 60er Jahre musste die Linde gefällt werden, weil die Starkstromleitung gebaut wurde

und über das Kreuz hinwegführte und 1965 wurde auch die Christusfigur gestohlen. Lauter traurige Ereignisse. Doch die Linde ließ sich nicht unterkriegen, sie hat wieder neu ausgetrieben. Und die Lochner Eheleute Sebastian und Johanna Stoib stellten auch ihre Verbundenheit zu unserem Glauben wieder unter Beweis. Sie besorgten einen neuen Corpus und erneuerten im Jahr 2002 auch Kreuz und Wetterschutz wiederum. Dabei übernahmen sie die Initialen von 1906 und brachten auch ihre eigenen mit an.

Das Martl Kreuz in Stelzenberg

Eigentümer: Familie Enzinger

Aus Dank für völlige Genesung eines Familienmitgliedes nach einem schweren Unfall wurde dieses Kreuz 1977 errichtet. Josef Enzinger sen. fertigte Kreuz und Wetterschutz in Eigenleistung, besorgte einen Corpus dazu und stellte es vorerst hinter dem Haus auf. Hier war es von einigen Birken eingerahmt.

Aber als das Haus vergrößert wurde, musste ein anderer Platz gesucht werden. 2003 wurde es an seinen jetzigen Standort versetzt. Es steht nun vor dem Haus im Obstgarten, mit Blick zu den Chiemgauer Bergen. Ein schöner Standort. Hier ist es auch von der Wohnung aus gut im Blickfeld.



Das Hendenhamer Feldkreuz

Eigentümer: Die vier Hendenhamer Bauern

Das Hendenhamer Kreuz steht im »Zaunacker«, auf dem Grund vom Hatzl, an der Straße von Frasdorf nach Wildenwart. Der Blick ist nach Osten gerichtet. Früher stand es ca. zehn Meter weiter südlich. Errichtet wurde es gemeinsam von den Vorfahren der jetzigen Hendenhamer Bauern. Wann dies war und ob es einen bestimmten Grund dafür gab, ist nicht mehr überliefert. Bekannt ist nur, dass es zur Primizfeier von Pfarrer Stephan Gmeiner (Froid Herr), am 17. Juli 1921, renoviert wurde. Nach dem Krieg wurde es noch zweimal hergerichtet. Das letzte Mal Mitte der 70er Jahre. Im Herbst 1993 wurde von Mitarbeitern des Landkreises neben dem Kreuz eine Bushaltestelle angelegt. Dabei wurde dieses Flurdenkmal ziemlich stark beschädigt. Daraufhin wurde von Franz Wörndl, Nies-